



## Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

TRAUNSTEINREGION

### Bericht der

*(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)*

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

## Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

## 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Traunsteinregion
Geschäftszahl der KEM	B971328
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein , ZVR 1635606452
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	13 64.470 Gemeinden im nördlichen Teil des Bezirks Gmunden, im Nord-Osten des Salzkammerguts. Industrielle Prägung im Norden der Region durch die größeren Gemeinden Vorchdorf, Laakirchen, Gmunden und Altmünster. In den weiteren Gemeinden prägt Kleinstrukturierung den wirtschaftlichen Raum. Hoher Land- und Forstwirtschaftlicher Anteil in den Gemeinden. <ul style="list-style-type: none"><li>• 52% Waldanteil</li><li>• 27% Landwirtschaftliche Flächennutzung</li></ul> Teil der Tourismusregion Traunsee-Almtal
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="http://www.kem-traunsteinregion.at">www.kem-traunsteinregion.at</a>
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Krottenseestraße 45, 4810 Gmunden Mo-Do 08:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:00 Fr 08:00 bis 13:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Christian Hummelbrunner <a href="mailto:christian.hummelbrunner@ing-ch.at">christian.hummelbrunner@ing-ch.at</a> +43 (676) 4244868 Lebenslauf, siehe Anhang; <ul style="list-style-type: none"><li>• KEM Projekt des Jahres 2018</li><li>• OÖ Landesenergiepreis „Energistar“ 2019</li></ul>



Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	• KEM Manager des Jahres 2023 30
Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Auf selbständiger Basis, beauftragt durch die KEM Traunstein
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2021
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Mag. Norbert Ellinger

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

### Mittelfristige Ziele der KEM

Erklärtes Ziel der KEM Traunstein ist es an der nachhaltigen Entwicklung der Energieversorgung zu arbeiten und insbesondere das Ziel von 100% Erneuerbarer Energie bis 2030 auf Gemeindeebene zu erreichen.

Die mittelfristigen Ziele hierbei sind bzw. wurden bereits erreicht

- Verankerung eines Energiebüros für Regionsthemen /Energiemanager
- Funktionierendes Energieberater-Netzwerk
- Nutzung der Sonnenenergie und weiterer Erneuerbarer Energieformen forcieren
- Generelle Erhöhung der Nutzung erneuerbarer Energieformen
- Wandel des MIV hin zu sanfteren und sanfteren Mobilitätsformen
- Bürgerbeteiligungsmodelle im Energiebereich forcieren
- Beantragung von weiteren ergänzenden Förderprogrammen
- Etablieren von Energiegemeinschaften

Ziele der aktuellen abgeschlossenen Weiterführungsphase III

Die intensive Arbeit im Bereich **Energieeffizienz und erneuerbarer Energie**. Photovoltaik wurde und wird speziell auf kommunaler Ebene, bei Privaten und auch bei Industrie und Gewerbe massiv ausgebaut.

Das **Energiemonitoring** aus dem Maßnahmenpaket „Nachhaltige Kommunen“ liefert Basisdaten auf dessen Grundlage weitere Projekte zu Effizienz und Erneuerbarer Energie in den Gemeinden initiiert und umgesetzt werden. Die Optimierung der **Energiegemeinschaften** die seit dem EAG in 2021 zu einem wichtigen Thema wurden profitiert vom Monitoring.

Die intensive Unterstützung der Schulen ist ein wichtiger Schritt zur langfristigen Verankerung von Klimaschutz und Energiewende bei den nachfolgenden Generationen.

Der **Sektor Verkehr** gilt gemeinhin als der am schwierigsten zu bearbeitende Bereich. Elektromobilität ersetzt nicht nur das 2. und 3. Fahrzeug, sondern ist dabei sich auch als Erstfahrzeug zu etablieren. Im Arbeitspaket „**Mobilitätsmarketing**“ ging es um die Substitution von fossilen PKW durch E-Fahrzeuge und die Vermeidung von Fahrten im MIV. In der 2. Hälfte der WF IV wurde intensiv am Ausbau von E-Ladeinfrastruktur in Kombination mit dem Ausbau von Erneuerbarer Energie gearbeitet.

Die Klammer über die vorgenannten Punkte wird mit dem Maßnahmenpaket „**Öffentlichkeitsarbeit**“ gesetzt. Hierbei erreichen wir die Bewohner:innen unserer 13 Gemeinden über unterschiedliche Kanäle wie beispielsweise unsere regelmäßige, monatliche Radiosendung „KEM ma Zam“ im freien Radio Salzkammergut, Artikel in der regionalen Presse, in Gemeindezeitungen und natürlich auch bei Veranstaltungen.

### Spezifische Situation der KEM Traunstein (... und nicht nur dort)

Die Einreichung unserer Weiterführung III erfolgte im Oktober 2019 mit Maßnahmen die aus damaliger Sicht optimal erschienen.

Die Corona-Pandemie veränderte die Möglichkeiten Veranstaltungen durchzuführen und auch die Einstellung der Bevölkerung Veranstaltungen zu besuchen.

Der Angriffskrieg der Russen in Europa hat unglaublich hohe Energiekosten verursacht und stellt die Versorgungssicherheit mit Energie in Europa in Frage.

Positiv zu vermerken ist die Verabschiedung des EAG im Juli 2021 durch den Nationalrat. Damit wurden **Energiegemeinschaften ermöglicht** und die Basis für einen weiteren, forcierten Ausbau Erneuerbarer Energie geschaffen.

Bereits in der WF II kristallisierte sich Energieeffizienz und Erneuerbare Energie, speziell PV, und die Zusammenarbeit mit Schulen als Schwerpunkt heraus. In der WF III kamen die EEGs dazu welche die vorgenannten Punkte wunderbar ergänzen.

In den KEM Gemeinden gibt es nach wie vor viele Objekte mit Potential im Energiebereich. Auch der Mehrgeschossige Wohnbau gehört dazu.

### Welche Themenschwerpunkte werden abgeleitet?

Wir setzen Schwerpunkte in den Bereichen Bewusstseinsbildung (die leider immer noch nötig ist) und Öffentlichkeitsarbeit. Bewusstseinsbildung ist ein wesentlicher Bestandteil der Mobilitätsmaßnahmen.

Die erfolgreiche **Arbeit mit den Schulen** wurde mit der Erstellung der Lehrunterlage „Ernährung im Klimawandel“ fortgesetzt. Die Lehrunterlage entstand in Kooperation mit dem ABZ Salzkammergut und dem BG/BRG Gmunden.

Besonders eingebunden sind die **Gemeinden der Region**. Das flächendeckende kommunale Energiemonitoring ermöglichte das Heben von Potentialen im Einflussbereich der KEM und wird das auch weiterhin tun.

Speziell im Mehrgeschossigen Wohnbau gibt es (Zitat eines Immobilienverwalters) „Dächer ohne Ende“ die ideal für die Nutzung von Sonnenenergie sind. Mehrere Projekte wurden bereits umgesetzt.



## Eingebundene Akteursgruppen

### Welche Akteursgruppen sind bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Energiearbeitskreise, Umweltausschüsse und Energiebeauftragte der KEM Traunsteinregion Gemeinden

**KEM Kernteam:** Ing. Christian Hummelbrunner, DI Horst Gaigg, Jutta Pelikan

**KEM Steuerungs-/Strategiegruppe:** Ing. Christian Hummelbrunner (MRM), DI Horst Gaigg (TechnoZ und KEM), Klaus Mayrdorfer (VizeBgm. St. Konrad), Ulrike Feichtinger (VizeBgm. Gmunden), Thomas Avbelj (Bgm. Roitham), Martin Hinterndorfer (UA Kirchham) Christoph Hühmayr (AL Grünau) Josef Malfent (EGEM Gruppe und GV Bad W-N)

**Verein Energie-Traunstein:** Altmünster (Franz Peter Schögl, Alexander Strobl), Bad Wimsbach-Neydharting (Josef Malfent, Erwin Stürzlinger) Gmunden (Ulrike Feichtinger, Stefan Krapf), Grünau (Christoph Hühmayr, Klaus Kramesberger), Gschwandt (Ulrich Roschger, Fritz Steindl), Kirchham (Martin Hinterndorfer, Anton Pühringer), Laakirchen (Fritz Feichtinger, Jens Baumgartner), Ohlsdorf (Ines Mirlacher, Roland Pühringer), Roitham (Thomas Avbelj, Helmut Stöttinger), Scharnstein (Kurt Krautgartner, Gottfried Kahr), St. Konrad (Klaus Mayrdorfer, Herbert Schönberger), Traunkirchen (Nikolaus Nemestothy, Iris Loidl), Vorchdorf (Nadine Klocker, Herbert Repczuk)

LEADER-Verein Traunsteinregion – 11 Gemeinden

Technologiezentrum Salzkammergut GmbH – 18 Gesellschafter (davon 11 Gemeinden der Region)

### Welche (neuen) Akteure konnten in die Bereiche „Energie/Klimaschutz“ integriert werden?

Im Zuge unterschiedlicher Projekte und Initiativen haben sich verschiedene Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen mit den Zielen und Aktivitäten der KEM Traunsteinregion auseinandergesetzt und sind so Teil unserer Initiative geworden. Wir erweitern das Netzwerk der KEM ständig, um die Themenschwerpunkte immer intensiver in der Gesellschaft zu verankern.

- Stern und Hafferl Verkehr
- Komobile Gmunden
- Stadtregionaler Verkehrsausschuss
- Verband Kleinwasserkraft Österreich
- Sattler Energieconsulting
- Fronius GmbH
- Solateure in der Region: HAT Pühringer, Solatec GmbH Beiskammer Solarmontagen
- Veranstaltungszentrum Kitzmantelfabrik Vorchdorf
- WKO Gmunden
- Landwirtschaftskammer
- Verein zur Förderung der Technologiezentren
- Rotary Club Gmunden
- Klimabündnis OÖ und Bodenbündnis OÖ
- Land OÖ und Energiesparverband
- KEM Plattform
- Regionalmanagement OÖ
- OTELO Gmunden, Vöcklabruck und Vorchdorf
- NMS Altmünster und Vorchdorf
- ABZ Salzkammergut in Altmünster
- Gym Gmunden
- EGEM Gruppe Bad Wimsbach-Neydharting, KB Gruppen in Gschwandt und Laakirchen
- Die Umweltausschüsse in unseren 13 Gemeinden
- Die Feuerwehren in unseren 13 Gemeinden
- Die Koordinationsstelle der Energiegemeinschaften



Klima- und Energie-Modellregionen  
Wir gestalten die Energiewende



Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

- Zivilschutzverband und Zivilschutzbeauftragte in den Gemeinden
- Wohnungsgenossenschaften (ISG, AREV, Steller Immobilien)
- ÖGUT
- Koordinierungsstelle der Energiegemeinschaften beim KliEn Fonds
- Bezirksabfallverband, Sozialhilfeverband
- HTL Vöcklabruck
- BOKU



### 3. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase zu erstellen. Aktivitäten, die in einer vorherigen Phase umgesetzt wurden, sind hier nicht noch einmal anzuführen. Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung der Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase (Endbericht) darzustellen.

#### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung, wie im Antrag (Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis bzw. Weiterführungsantrag und Leistungsverzeichnis) zu verwenden.

*Kopieren und befüllen Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Maßnahmen der Klima- und Energie-Modellregion.*

*(gesamt: max. 10 Seiten)*

Maßnahme Nummer:	0
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Das Arbeitspaket umfasst sämtliche Aufgaben des klassischen Projektmanagements. Hierzu zählen Terminorganisation und Abstimmung regionaler Entscheidungsprozesse sowie die entsprechende Projektdokumentation Auch die regelmäßige Information an die beteiligten Gemeinden gehört hier dazu
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	1) Zwischenbericht 2) Endbericht  Zwischenbericht wurde erstellt Endbericht wurde erstellt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Tätigkeiten und Kosten, die nicht direkt Maßnahmen zugeordnet werden können. Klassisches Projektmanagement: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivitätenplanung und Controlling/Erfolgskontrolle</li> <li>• Umsetzung der geplanten Maßnahmen und Einhaltung der Termine</li> <li>• Dokumentation und Berichtswesen</li> <li>• Zusammenarbeit mit dem KEM-QM</li> <li>• Teilnahme an Vernetzungstreffen (FV, HV, ARGE KEM)</li> <li>• Planung und Durchführung von Teammeetings der Steuerungs- und Projektgruppen</li> <li>• Teilnahme an den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen der LEADER-Region</li> <li>• Kontakte und weitere Vernetzungen mit den Stakeholdern der KEM Traunsteinregion</li> <li>• Organisation und Durchführung von Veranstaltungen</li> <li>• 7 KEM Vernetzungstreffen, 5 ARGE KEM OÖ Meetings</li> <li>•</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	n/a



Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Öffentlichkeitsarbeit 4.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des Kommunikationskonzeptes in Richtung Social Media</li> <li>• Weiterentwicklung unserer Online-Plattformen</li> <li>• News und Berichte der KEM mit Infos zu erfolgreichen Projekten insbesondere in den Social Medias</li> <li>• Regelmäßige, monatliche Radiosendungen im Freien Radio Salzkammergut</li> <li>• Kommunikation über klassische Printmedien wie „Tips“, Gemeindezeitungen, Publikationen von örtlichen Energiegruppen</li> <li>• Gegen Ende der WF III wird ein Jahrbuch über die erfolgreich umgesetzten Projekte erstellt. Dieser Bericht wird gedruckt und an die Gemeinden der KEM verteilt</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgruppenanalyse und PR Konzept für Social Media ist erstellt bzw. aktualisiert. (ist erfolgt)</li> <li>• Kooperation mit Tips für die WF III ist vereinbart (ist erfolgt)</li> <li>• KEM Jahrbuch ist fertiggestellt, gedruckt und Veröffentlicht (wird nach der Beauftragung der WF IV gemacht)</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p><b>Printmedien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 11 der 13 Gemeinden werden 4x Jährlich mit Artikeln für die GZ versorgt</li> </ul> <p><b>Online und Social Media:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Facebook wird regelmäßig mit Artikeln bespielt</li> <li>• Instagram seit Frühjahr 2022. Leuchtturmprojekt Raus aus Öl und Gas im MGW sowie „Ernährung im Klimawandel“ wurde dort kommuniziert.</li> <li>• Audiopodcasts für „Das Klima und Du“ gemeinsam mit der KEM Vöckla-Ager -&gt; <a href="https://www.fro.at/klima-und-du/">https://www.fro.at/klima-und-du/</a></li> </ul> <p><b>Sonstiges:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Monatliche Radiosendung „KEM ma Zam“ gemeinsam mit den KEMs Vöckla-Ager und Attersee-Attergau. Zum Nachhören auf -&gt; <a href="https://de.cba.media/podcast/kem-ma-zam">https://de.cba.media/podcast/kem-ma-zam</a></li> <li>• Kirchhamer Umweltpreis, LEADER Projekt</li> <li>• Infonachmittag „Energie“ im Mezzo in Ohlsdorf (04.09.21)</li> <li>• Klimaspieleabend im Otelo Gmunden (4 geplant, 2 wegen Pandemie ausgefallen Termine waren: 16.09.2021, 29.10.2021, 26.11.2021, 03.12.2021</li> <li>• Persönliche Briefe zu „Sauber Heizen für Alle“ an die Zielgruppen wurden von mehreren Gemeinden erstellt.</li> <li>• Sanierungsdialo g Kirchham am 18.05.2022; Öffentliche „Vor-Ort-Beratung“ zu Sanierung gemeinsam mit ÖGUT</li> <li>• Infoabend zu EEG und Wasserstoff in der Kitzmantelfabrik in Vorchdorf (02.11.22)</li> <li>• Infoabend zu Solarkataster in der WK OÖ in Vöcklabruck und Gmunden gemeinsam mit den KEMS Vöckla-Ager und Attersee-Attergau (09.02.23 und 13.02.23)</li> <li>• Präsentation des Solarkatasters bei einem Pressefrühstück im TZ Gmunden (01.12.22)</li> </ul>



ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>12 Mind. Halbseitige Artikel in der Regionalen Presse (&gt; 12 Artikel seit Jan 2021)</p> <p>18 Radiosendungen im Freien Radio Salzkammergut (36 Sendungen seit Jan 2021)</p> <p>10 KEM Artikel in den Gemeindezeitungen (&gt;10 Artikel seit Jan 2021)</p>
---	--

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Netzwerk Modellregion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Durch die OÖ Gemeinderatswahlen 2021 wird es in den KEM Gemeinden wieder zu einem personellen Wechsel kommen und wir müssen (leider) wieder von einem abnehmenden Kenntnisstand über die KEM ausgehen.</p> <p>Es wird daher notwendig sein, verstärkt mit den örtlichen Ausschüssen und EGEM-Arbeitsgruppen zu arbeiten, um die Inhalte, Ziele und Projekte der KEM darzustellen und Awareness über die KEM zu schaffen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktualisieren des spezifischen Infomaterials</li> <li>• Regelmäßige Netzwerktreffen zum gegenseitigen Austausch</li> <li>• Support für die lokalen Klimaschutz-Gruppen</li> <li>• Workshops mit den Umweltausschüssen der Gemeinden</li> <li>• Vernetzung mit dem Tourismusverband</li> <li>• Weitere Vernetzung mit Institutionen/Initiativen wie Höhere Schulen, Fridays for Future, Parents for Future, „Arbeitskreise Schöpfungsverantwortung“ in den Gemeinden</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontakt mit den „neuen“ Umweltausschuss-Obleuten (nach der GR Wahl 2021) ist hergestellt. (ist erfolgt)</li> <li>• Erster Workshop auf Gemeindeebene ist durchgeführt (09.03.2021 in Ohlsdorf)</li> <li>• Termine und Themen der Netzwerktreffen sind festgelegt (ist erfolgt)</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p><b><u>Vernetzungen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Projekte und Zusammenarbeit mit den Nachbar-KEMs Vöckla-Ager und Attersee-Attergau sowie Mondseeland</li> <li>• 28 Gemeinsame Veranstaltungen mit den Nachbar-KEMs zu EEGs mit zusammen ca. 1.000 Teilnehmer:innen</li> <li>• Infoabend „Nachhaltigkeit“ beim Rotary Club Gmunden (04.11.2021)</li> <li>• Laufende Abstimmung mit EEG Initiativen in der Region. Die Social Media Plattform entstand als Ergebnis der Teilnahme der KEM Traunstein beim Power2Regions Projekt (COP-Community of Practice)</li> </ul> <p><b><u>Veranstaltungen und Workshops:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstituierende Sitzung des neugegründeten Vereins „Klima- und Energie-Modellregion Traunstein“ ZVR: 1635606452 am 14.07.2022</li> <li>• Workshop Bienenfreundliche Gemeinde (20.10.2021 und 11.04.2022)</li> <li>• Vorchdorfer Klimagespräche (01.04.2022 und 02.04.2022)</li> <li>• OTELO Repaircafes (XXX Termine in 2022, 2023)</li> <li>• Infoabend „Nachhaltigkeit“ beim Rotary Club Gmunden (04.11.2021)</li> <li>• 13 Workshops mit Gemeindevertreter:innen</li> <li>• 1 Workshop mit dem BG/BRG Gmunden (28.01.2022)</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Workshops anlässlich der Klimastrategie Gmunden (05.05.2022, 10.05.2022, 17.05.2022 und 22.06.2022)</li> <li>• 2 Workshops anlässlich der Klimastrategie Kirchham (25.09.2023 und 13.11.2023)</li> <li>• Teilnahme am Power2Regions Projekt der ÖGUT (02.09.2021 und 03.09.2021)</li> <li>• 1 Workshops anlässlich der Vorbereitung zur Klimastrategie Vorchdorf (07.07.2023)</li> <li>• 5 Workshops anlässlich des Projekts Vorchdorf 2027</li> <li>• Teilnahme bei der EU Gipfeltour in OÖ zum Thema EU Energiepolitik (20.06.2023) mit Impuls Referat und Vorstellung der KEM vom MRM</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	9 Workshops mit den involvierten Gemeindevertreter:innen (13 seit Jan 2021) 3 Workshops mit der Steuerungsgruppe (4 seit Jan 2021)

Maßnahme Nummer:	3
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Green Ability (Transition Peer)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Transition [Übergang, Wandel], Peer [Ebenbürtig, Gleichgestellt]</p> <p>Transition Peers: Spezialisten die ihre Fachkenntnisse in verschiedensten Bereichen zur Verfügung stellen und auf Augenhöhe an BürgerInnen kommunizieren die ebenfalls Teil der Klimaschutz und Energiewende-Bewegung werden wollen.</p> <p>Klimaschutzmaßnahmen sind nur durch das Zusammenspiel aller Kräfte in der gebotenen Eile umzusetzen. Was in unseren Zielgruppen oft fehlt sind die Kenntnisse über bereits umgesetzte Vorzeigeprojekte die als Blaupause zur Verfügung stehen oder auch der Kontakt zu (regionalen) Knowhow Trägern die mit ihrer Fachkompetenz imstande sind entsprechende Projekte zu planen bzw. umzusetzen. Die geplante Maßnahme wird diese Lücke schließen und somit zu einem Klimaschutz und Energiewende Turbo in der Region werden.</p> <p>Wir stellen eine Regionale Plattform zur Verfügung mithilfe derer fachkundige, möglichst produktunabhängige Akteure und bereits umgesetzte Musterprojekte einfach identifiziert und gefunden werden können. Bei den Musterprojekten werden vorrangig diejenigen Projekte kommuniziert, die von Interessenten besichtigt werden können und wo auch in hinreichender Qualität Datenmaterial zur Verfügung steht.</p> <p>Die besprochene Plattform wird Online, als Upgrade zur bestehenden Website umgesetzt. Neben entsprechenden technischen Recherchen ist auch der Rechtliche Aspekt (durch die DSGVO) zu beachten.</p> <p>Beispiele für die Transition Peers wären Kompetenzen im Bereich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erneuerbare Energie und Effizienz</li> <li>• Mobilität</li> <li>• Projektbegleitung bei Klimaschutzprojekten</li> <li>• Ernährung (insbesondere Bio und Regionalität)</li> <li>• Tourismus, Zertifizierungen nach dem Umweltzeichen.</li> <li>• ...</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die rechtlichen Gegebenheiten lt. DSGVO sind ermittelt</li> <li>• Die Erweiterung der Website ist umgesetzt und online</li> <li>• Die ersten Transition Peers sind eingepflegt</li> </ul>



Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Ansuchen um Maßnahmenänderung im Juni 2023 zur Verwendung der Ressourcen aus dieser Maßnahme in der <b>Maßnahme 12 Ökostrom für Alle – Energiegemeinschaften</b>. Mit Mail vom 28.06.2023 wurde dem zugestimmt</p> <p><i>„der Maßnahmenänderung zu M3 kann nur zugestimmt werden, wenn 100% sichergestellt ist, dass die angeführten Kosten nicht für bereits bestehende oder bei der KPC eingereichte Energiegemeinschaften aufgewendet werden. Bei der Endberichtslegung ist dies von der KEM und vom KEM-QM als Dritte zu bestätigen.“</i></p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 Transition Peers sind erfasst</li> <li>• 10 Musterprojekte sind erfasst</li> <li>• 3 Artikel in der lokalen Presse sind erschienen</li> <li>• 10 Artikel in den sozialen Medien sind veröffentlicht</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Kommunen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Eine Unterstützung für unsere KEM-Gemeinden zur Energiedatenerfassung auf einer gemeinsamen, standardisierten Plattform. Schaffen einer Möglichkeit für gemeindeübergreifende Benchmarks sowie eine Weiterentwicklung des bestehenden Systems hin zu einem Energie-Managementsystem.</p> <p>Die Ergebnisse werden vor einem von der jeweiligen Gemeinde zu definierendem Gremium präsentiert. Die Gemeinden sollen so bei der Ableitung von prioritär durchzuführenden Maßnahmen (Bottom Up – Prinzip) unterstützt werden.</p> <p>In Absprache mit den energieverantwortlichen Mitarbeiter:innen der jeweiligen Gemeinde sollen diese Details ausgearbeitet werden und in weiterer Folge für die Weiterentwicklung der Plattform genutzt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusage zur Projektmitarbeit bei allen Gemeinden ist erfolgt (ja)</li> <li>• Die Daten sind für alle Gemeinden aktuell (ja)</li> <li>• Jährliche Präsentation in den definierten Gremien (ja)</li> <li>• Umsetzbare Projekte sind identifiziert (ja)</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Laufendes Monitoring in den Gemeinden PV-Anlagen ins Internet gebracht (abgeschlossen, soweit möglich) Gemeinden am Weg zur bilanziellen Energieautarkie Klimastrategie für die Stadt Gmunden und die Gemeinde Kirchham wurde erstellt.</p> <p><b>Präsentationstermine:</b> Altmünster (15.11.22, 12.09.23), Bad WN (28.10.21, 30.06.22), Gmunden (26.05.21, 18.01.24), Grünau (30.11.21, 30.05.22), Gschwandt (09.02.22, 23.05.22), Kirchham (27.01.22, 13.12.22), Laakirchen (20.04.22, 15.11.23), Ohlsdorf (09.03.21, 09.03.22, 20.6.22), Roitham (30.03.22, 12.01.23,), Scharnstein (26.04.21), St. Konrad (01.02.22), Traunkirchen (12.05.22, 22.06.22), Vorchdorf (24.03.22, 24.11.22, 28.09.23)</p> <p>Konkrete Projekte (abgeschlossen oder in Umsetzung):</p>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trinkwasserkraftwerk als Kooperation zw. 3 Gemeinden (St. Konrad, Gschwandt, Scharnstein) ist in fortgeschrittener Planungsphase</li> <li>• EEG-Projekte in 9 unserer 13 Gemeinden sind umgesetzt</li> <li>• EEG Projekte in 3 weiteren Gemeinden sind in Planung</li> <li>• 5 Projekte zu PV+Batterie sind umgesetzt</li> <li>• 1 Projekt zu PV+Batterie ist kurz vor Beauftragung</li> <li>• 22 weitere PV-Projekte mit zusammen 850 kWp wurden umgesetzt</li> <li>• Inkobagebiet in Vorchdorf mit Nahwärme versorgt</li> <li>• Für Maßnahmenbündel Vorchdorf 2027 (700 kWp PV, Energieeffizienz, Ausbau E-Ladinfrastruktur...) gibt es einen Grundsatzbeschluss vom Vorchdorfer Gemeinderat</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 13 Präsentationen für die Gemeinden (26 Präsentationen seit Jan 2021)</li> <li>• 13 aus dem Monitoring folgende, konkrete Projekte (30 Projekte seit Jan 2021)</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Sektorkopplung – Integriertes Energiesystem
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Essentiell für die Integration Erneuerbarer Energie ist die Nutzung in unterschiedlichen Sektoren. Hierfür besteht bereits weitgehend Konsens. Entsprechende, regionale Musterprojekte sind aktuell noch rar. Wir werden daher in unseren Gemeinden Musterprojekte bei unterschiedlichen Gebäude- und Nutzungstypen (Schulen, Amtsgebäude, Sicherheitszentren) umsetzen, diese messtechnisch erfassen und auswerten. Damit schaffen wir kommunizierbare Erkenntnisse als Basis für weitere derartige Projekte auf Gemeindeebene und auch bei weiteren Nutzergruppen</p> <p>Mögliche Musterprojekte sind TechnoZ Bauteil I; PV, E-Ladestation TechnoZ Bauteil II; PV mit Batterie, Wärmepumpe, E-Ladestation, PV Überschussstrom zur Wärmenutzung, Monitoring vom Gasverbrauch und Wärmemengenzähler in den Heizungskreisen KiGa FiAu;</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinbarungen mit den Gemeinden für die Musterprojekte sind getroffen (ja)</li> <li>• Die Messtechnische Erfassung ist gestartet (ja und soweit möglich auch abgeschlossen)</li> <li>• Detailkenntnisse für das weitere Projekt-Rollout liegen vor (Ja, konkret bei den E-Ladestationen)</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PV-Erweiterung +Speicher im TZ bei beiden Gebäudeteilen ist umgesetzt. Die Umsetzung verzögerte sich durch Überlastung der Netz OÖ und der ausführenden Firmen. Die E-Ladinfrastruktur wurde ebenfalls erweitert. Lademanagement (Überschussgesteuertes Laden) ist in Planung, konnte leider durch zeitliche Probleme mit der ausführenden Firma und Fehler bei der Kommunikation mit der Netz OÖ noch nicht umgesetzt werden.</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das geplante Musterprojekt zu H<sub>2</sub>-Speicher wurde seitens der Gemeinde budgetiert und die Umsetzung war geplant. Leider konnten entgegen ursprünglicher Information die Komponenten (speziell die Druckflaschen) nicht geliefert werden. Die reservierten Mittel wurden daher für andere EE-Projekte verwendet.</li> <li>• Leuchtturmprojekt „CO<sub>2</sub> freies Wohnen im MGW“ . Umsetzungsstand: 27 kWp PV-Anlage mit 19,3 kWh Speicher. Überschussstrom wird für die WW Bereitung verwendet. Das ist derzeit noch im Experimentalstadium und wird sukzessive automatisiert. E-Ladestation ist umgesetzt. Einbindung an die Wechselrichter erfolgt in weiterer Folge.</li> <li>• In 4 Gemeinden (Vorchdorf, Kirchham, Ohlsdorf, St.Konrad, Gmunden) ist aktuell Ladinfrastruktur an Standorten in Umsetzung bei denen bereits PV in Betrieb oder in Planung ist. Insgesamt 7 Ladestationen mit 20 Ladepunkten</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 Artikel in der lokalen Presse (5 Artikel seit 2021)</li> <li>• 3 Musterprojekte mit den Gemeinden sind vereinbart (5 Projekte seit 2021)</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	KEM & Schulen – Lehrbuch „Klimarelevanz der Ernährung“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>In einer Kooperation zwischen KEM und dem ABZ Salzkammergut in Altmünster wird eine Lehrmaterialsammlung erstellt und sowohl in gedruckter Form als auch in digitaler Form veröffentlicht.</p> <p>Diese Lehrmaterialsammlung werden wir den Schulen in unserer Region kostenfrei zur Verfügung stellen, um die Schüler:innen und Lehrer:innen für die Auswirkungen der Ernährung auf den Energieverbrauch und somit auf das Klima zu sensibilisieren.</p> <p>Wir werden unter anderem folgende Bereiche betrachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionalität, Saisonalität vs. Transporte</li> <li>• Bio vs. Konventionell</li> <li>• Vegetarisch vs. Fleischkonsum</li> </ul> <p>Die Erstellung der Inhalte erfolgt unterrichtsbegleitend in enger Zusammenarbeit von Schüler:innen und Lehrer:innen. Um die wissenschaftliche Aktualität und Korrektheit (Klimarelevanz, CO<sub>2</sub> Wirksamkeit,...) zu gewährleisten werden wir externe Spezialisten zu Workshops mit den Schüler:innen einladen.</p> <p>Entwickeln und Erstellen einer Online-Plattform zur Ergänzung der Printausgabe des Lehrbuchs. Über diese Plattform werden vertiefende Informationen angeboten die u.a. durch QR-Codes aus dem Lehrbuch erreicht werden.</p> <p>Erstellen multimedialer Inhalte gemeinsam mit den Schüler:innen (zB. Videoclips) und Online verfügbar machen.</p> <p>Die Präsentation des fertigen Buches und der Online-Version erfolgt bei einer öffentlichen Veranstaltung.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das erste Projektmeeting mit den Lehrer:innen der beteiligten Schulen ist erfolgt (ja, am 18.03.22)</li> <li>• Die genauen Inhalte (Rote Linie) des Buchs sind festgelegt (ja)</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Socialmedia Kanäle sind definiert, erstellt und Online (ja, Instagram)</li> <li>• Die Website mit dem Blog ist erstellt und Online (Die Online-Ausgabe wurde über sogenannte eTapas ausgeführt. Das ist ein Lehrbehelf welcher bekannt ist und auch im Unterricht verwendet wird).</li> <li>• Das Buch ist fertiggestellt und die Druckfreigabe ist erfolgt (mit Oktober 2023 erledigt)</li> <li>• Die Buchpräsentation wurde im Rahmen einer Veranstaltung durchgeführt. (23.11.23)</li> </ul>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Zusätzlich zum ABZ Salzkammergut nahm das BG/BRG Gmunden als 2. Schule teil. Das besondere hierbei ist die Schulübergreifende Zusammenarbeit zwischen 2 Schulen aus unterschiedlichen Schultypen.</p> <p>Für die fachliche Begleitung konnte Dr. Stefan Hörtenhuber von der BOKU gewonnen werden. Für die Erstellung dieser Lehrunterlage wurde mit den beiden Schulen vereinbart, dass auch das Layout von den Schüler:innen selbst gemacht wird.</p> <p>Die Inhalte selbst wurden von 7 Schüler:innen Gruppen bearbeitet. Eine Gruppe behandelte das Thema Ethik welches auch für die Ernährung von Bedeutung ist.</p> <p>Durch die Corona Pandemie konnte mit dem Projekt erst im März 2022 begonnen werden. Den Startpunkt setzte ein Workshop am 18.03.22 im ABZ Salzkammergut. Ein Vortrag von Dr. Hörtenhuber brachte die ersten fachlichen Inputs und der halbtägige Workshop war gleichzeitig eine gute Gelegenheit für die Schüler:innen der beiden Schulen zum gegenseitigen Kennenlernen.</p> <p>Bei einem 2. Workshop am 11.10.22 im BG/BRG Gmunden wurden die Inhalte und der Seitenspiegel festgelegt.</p> <p>Die Arbeit an der Lehrunterlage erfolgte in weiterer Folge unterrichtsbegleitend. Mehrere Abstimmungsgespräche zwischen den Lehrerinnen und dem MRM erfolgten via Videokonferenz.</p> <p>Die erstellten Artikel und Beiträge in der Lehrunterlage wurde jeweils von Dr. Hörtenhuber korrekturgelesen und seine fachlichen Inputs übernommen.</p> <p>Drucklegung erfolgte im November 2023. Die Präsentation des Druckwerks erfolgte im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im ABZ Salzkammergut bei der etwa 60 Gäste anwesend waren. Die Lehrunterlage „Ernährung im Klimawandel“ ist in gedruckter Form als auch als .pdf bei der KEM Traunstein erhältlich. Im Rahmen der Erstellung wurden von den Schüler:innen Instagram Beiträge erstellt.</p> <p>Als ergänzende Online Ausgabe wurden von den Lehrerinnen sogenannte eTapas erstellt. Hierbei handelt es sich um ein Online Lernsystem welches im Bildungsbereich bekannt ist und in weiterer Folge von Schulen auch verwendet werden kann.</p> <p>„Ernährung im Klimawandel“ ist Preisträger des Klimaschutzpreises der Stadt Gmunden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 Blogeinträge im Rahmen der Projektarbeit (21 Einträge in Instagram: blog_klimarelevanz)</li> <li>• 100 Likes auf der Projektwebsite (Umgesetzt wurde es über eTapas. Daher nicht messbar)</li> <li>• 50 Besucher bei der Präsentationsveranstaltung (ca. 60 am 23.11.23 im ABZ in Altmünster)</li> <li>• 10 interessierte Schulen welche das Buch verwenden wollen (Die Präsentation bei den Schulen ist aktuell noch ausständig und ist für April/Mai 2024 geplant)</li> </ul>



Maßnahme Nummer:	7
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Erneuerbare Energie und Energiespeicher
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Es ist unser klares Ziel auch in der Traunsteinregion die Ziele lt. #mission 2030, hier konkret die Wende zu 100% erneuerbaren Strom bis 2030 zu erreichen.</p> <p>Die bereits möglichen Gemeinschaftsanlagen sind geeignet den Eigenverbrauchsanteil von PV-Anlagen zu erhöhen und auch einen Beitrag zum verstärkten Ausbau von PV-Anlagen zu leisten. In Gesprächen mit Mietern/Wohnungseigentümern und auch mit Wohnbauträgern bzw. Hausverwaltern stellen wir immer wieder fest, dass die Möglichkeit von Gemeinschaftsanlagen noch nicht bekannt ist oder der Nutzen nicht gesehen wird.</p> <p>Im Zuge der Maßnahme sollen weitere Partner gefunden werden, die derartige Projekte umsetzen möchten.</p> <p>Der Ausbau volatiler Erneuerbarer Energie bedingt den Ausbau von Speicherlösungen. Daher werden wir den Ausbau von Speichern in der Region forcieren. Im Bereich der öffentlichen Hand werden wir geeignete Anlagen identifizieren bei denen eine inselbetriebsfähige Ausführung sinnvoll ist. -&gt; Blackout Prävention!</p> <p>Eine weitere sinnvolle Möglichkeit ist die Nutzung von E-Fahrzeugen als Energiespeicher. Im Zuge der vorliegenden Maßnahme planen wir die Umsetzung eines Pilotprojekts zu bidirektionalem Laden von E-PKWs.</p> <p>Zum Zeitpunkt der Antragstellung für die WF III hat das die NetzOÖ noch nicht erlaubt (Stand Q3 2019). Inzwischen ist das möglich und erste bidirektionale Wallboxen sind erhältlich.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die erste Infoveranstaltung ist durchgeführt (Das war im Rahmen einer Präsentation beim Pilotprojekt FF Schart)</li> <li>• Die ersten Projekte sind definiert (Ja)</li> <li>• Der erste spezifische Artikel ist in der lokalen Presse erschienen (Ja, siehe Pressespiegel in der Anlage und auf der Website)</li> <li>•</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Als Pilotprojekt wurde 2021 eine notstromfähige PV+Speicher Anlage (10 kWp + 22 kWh Speicher) bei der FF Schart in Vorchdorf umgesetzt. Eine Erweiterung der Anlage um 10 kWp und 22 kWh wurde in 2023 durchgeführt.</p> <p>Der aktuelle Ausbaustand wurde bereits 3 Feuerwehren in der Region präsentiert. Die Anlage unterliegt einem Monitoring über Internet, welches in der Anfangsphase durch die mangelnde Stabilität des Internets im Gebäude immer wieder Probleme machte.</p> <p>Beim Leuchtturmprojekt „CO<sub>2</sub>-freies Wohnen im MGW“ wurde für die PV-Anlage die Max. mögliche Dachfläche genutzt (27 kWp). Ein Speicher mit 19,3 kWh wurde umgesetzt. Inzwischen ist die Anlage als GEA (Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage) in Betrieb.</p> <p>Umgesetzte Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Speichererweiterung im TZ Gmunden auf 44 kWh</li> <li>• Speichererweiterung bei der FF Schart auf 44 kWh</li> <li>• PV + Speicher bei der FF Grünau wurde umgesetzt, FF-Altmünster ist in Umsetzung</li> <li>• PV + Speicher in der NMS Neukirchen in Altmünster</li> <li>• 5 Private Anlagen wurden nach Beratung durch die KEM umgesetzt. Bei einer davon wurde auch eine GEA umgesetzt.</li> <li>• Projekt in der Kitzmantelfabrik in Vorchdorf (Speicher &gt; 100 kWh) ist in Planung. Budget ist noch nicht fix. Umsetzung in 2025 möglich.</li> </ul> <p>Das bereits für 2023 budgetierte Projekt „H<sub>2</sub>-Speicher“ in Vorchdorf konnte nicht umgesetzt werden. Die Komponenten, speziell die Druckgasflaschen, waren lt. anfangs anderer Informationen dann doch nicht erhältlich.</p>



	<p>Auf Anregung der KEM Traunstein wurde durch die früherer Altmünsterer Bürgermeisterin und Nationalratsabgeordnete Elisabeth Feichtinger ein Entschließungsantrag betreffend „Ausstattung von Gebäuden von Einsatzorganisationen mit Photovoltaik-Anlagen“ im Parlament eingebracht. Dieser Antrag wurde im Parlament einstimmig angenommen. Das freut uns natürlich sehr. <a href="https://www.facebook.com/watch/?ref=search&amp;v=442829750735093&amp;external_log_id=338f238e-56ff-4eb2-98c1-8593ad192573&amp;q=elisabeth%20Feichtinger">https://www.facebook.com/watch/?ref=search&amp;v=442829750735093&amp;external_log_id=338f238e-56ff-4eb2-98c1-8593ad192573&amp;q=elisabeth%20Feichtinger</a></p> <p>Bei Präsentationen der Monitoring-Ergebnisse in den Gemeinden wurde auch immer das Thema Speicher kommuniziert.</p> <p>Flächendeckendes Solarkataster wurde für die 3 KEMs Vöckla-Ager, Attersee-Attergau und Traunstein auf unsere Initiative erstellt. -&gt; <a href="https://solarkataster-traunsteinregion.at">https://solarkataster-traunsteinregion.at</a></p> <p>4 Infoveranstaltungen (St. Konrad am 16.08.21 u. 29.04.22; Gschwandt am 27.05.2022; Vorchdorf am 02.11.22) zu PV, EEG und Speicher</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 100 Teilnehmer bei Fachveranstaltungen (270 bei 4 Veranstaltungen)</li> <li>• 3 durch die KEM initiierte Gemeinschaftsanlagen (3 wurden umgesetzt)</li> <li>• 5 durch die KEM initiierte Speicherlösungen (7 bereits umgesetzt 2 in Umsetzung)</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	CO <sub>2</sub> Kompensation – Klimaschutzprojekte finanzieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Wir entwickeln und etablieren ein Angebot bzw. eine regionale Plattform zur CO<sub>2</sub> Kompensation.</p> <p>Damit geben wir den Bürger:innen der KEM Traunstein Gemeinden die Möglichkeit die eigenen CO<sub>2</sub> Emissionen regional zu kompensieren und in Klimaschutzprojekte zu investieren. Somit adressieren wir mit dieser Maßnahme auch den LT8_Green_Finance der #mission 2030</p> <p>Im Rahmen des Projekts werden umsetzbare Projekte identifiziert und die dadurch erreichbare CO<sub>2</sub> Einsparung ermittelt. Somit entsteht ein Projektpool in den Gemeinden der KEM Traunstein mit einem zahlenmäßig erfassten CO<sub>2</sub> Einsparungspotential.</p> <p>Beispiele für Kompensationsprojekte wären: Erneuerbare Energie-Anlagen, Effizienzmaßnahmen, Aufforstung, Essbare Gärten. Denkbare Projekte sind auch Schülerprojekte wobei hier die erreichte CO<sub>2</sub> Einsparung zahlenmäßig schwer zu beziffern ist. Als gutes Beispiel gehen die Mitarbeiter der KEM Traunstein voran und werden grundsätzlich CO<sub>2</sub> Neutralität anstreben, bzw. allfällig auftretende CO<sub>2</sub> Emissionen, welche im Rahmen der Tätigkeit für die KEM Entstehen, kompensieren.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Trägerorganisation für die Maßnahme ist gegründet (Vorbereitung ist abgeschlossen)</li> <li>• Das erste CO<sub>2</sub> Kompensationsprojekt ist fertig geplant</li> <li>• Erste Veranstaltung zur Präsentation wurde durchgeführt (St. Konrad 16.08.21)</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektbeschreibung „zum Nachkochen“ ist erstellt</li> <li>• Das erste Projekt aus dem Pool ist in Umsetzung</li> </ul>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>In Workshops mit Stakeholdern in der Region wurde das Thema CO2 Zertifikate behandelt. Zertifizierungen für eigene CO2 Kompensationsmaßnahmen umzusetzen hat sich als schwierig herausgestellt. Es macht daher Sinn bei einem bestehenden System teilzuhaben (zB Climacent) Als Rechtsträger für Finanzierungen, Bürgerbeteiligungen erachten wir eine Genossenschaft als ideal. Um Kosten zu sparen wurde angedacht diese Genossenschaft gemeinsam mit der Nachbar KEM Vöckla-Ager zu planen bzw. zu gründen. Diese Vorbereitungen sind soweit abgeschlossen und die Genossenschaft somit fertig zur Gründung.</p> <p>Mit St. Konrad und Vorchdorf wurden auch 2 Gemeinden gefunden die Gründungsmitglied geworden wären. Es war geplant mit der Gründung zu warten bis sich ein konkretes Projekt abgezeichnet hat. Dieses Projekt (PV-Anlage am Turnsaal der VS St. Konrad) war technisch fertig ausgearbeitet, wurde aber von der IKD (Direktion für Inneres und Kommunales des Landes OÖ) abgelehnt.</p> <p>Weitere für die vorliegende Maßnahme geeignete Projekte auf Gemeindeebene waren 2022 und 23 nicht identifizierbar. Die Situation mit Corona und Ukraine Krieg brachte es mit sich, dass die Gemeinden die Projekte lieber unter Nutzung von Mitteln aus den Kommunalen Investitionsprogrammen selber finanzieren als sie über Bürgerbeteiligungen abzuwickeln.</p> <p><b>MRM als Vorbild:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• E-Fahrzeug seit März 2021, Sohn seit Juli 2023; Schwiegersohn seit März 2024</li> <li>• Raus aus Öl und Gas (Ersatz von Gaskessel durch Nahwärme im privaten Wohnbereich in 2022; Ersatz von Ölkessel durch Nahwärme bei den Schwiegereltern in 2022; Ersatz von Gasterme durch Nahwärme im Elternhaus in 2024 geplant.</li> <li>• PV-Anlagen mit Speicher im Privatbereich, im Elternhaus, bei den Schwiegereltern und bei Sohn und Schwiegertochter (Gesamt: 49 kWp und 36 kWh Speicher)</li> </ul>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 40 Teilnehmer:innen bei den Projektpräsentationen (1 Veranstaltung mit 50 Teilnehmern)</li> <li>• 3 umsetzbare Projekte wurden identifiziert (1 in St. Konrad, 1 in Vorchdorf)</li> <li>• 100 Bürger:innen investieren in Projekte (aktuell 30 interessierte Personen, noch keine konkrete Investition)</li> </ul>



Maßnahme Nummer:	9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Interkommunales Carsharing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Weiterentwicklung das Regionalen E-Carsharing Modells mit den Zielgruppen Gemeinden, Privathaushalte, Betriebe und Touristen.</p> <p>Seitens Tourismusverband besteht der Wunsch auch für die Touristen in der Region ein Mobilitätsangebot zu etablieren.</p> <p>In Summe sind also enorme Potentiale für die Nutzung von Carsharing-Angeboten vorhanden. Diese Potentiale werden im Zuge der WF III bearbeitet um hieraus entsprechende CO2 Einsparungen erreichen zu können.</p> <p>Die teilweise bestehenden Aktivitäten werden weiter gebündelt und aufeinander abgestimmt, mit dem Ziel ein regional akzeptiertes Modell anzubieten und auszurollen.</p> <p>Die Öffentlichkeitsarbeit für diese Maßnahme ist zentral. Hierbei werden weiterhin auch die Autohäuser eingebunden. Ein wesentlicher Bestandteil der Maßnahme betrifft die nötige Infrastruktur. Somit ist sicherzustellen, dass sich an den CarSharing Standorten immer freie Ladepunkte für die Carsharing Fahrzeuge befinden.</p> <p>Ein einheitliches Buchungssystem in der Region, welches nach Möglichkeit auch in angrenzenden KEMs verwendet wird.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Aktionen mit den Autohäusern sind festgelegt (Ostermontag-Kirtag in Vorchdorf, Mobilitätstag in Altmünster, Mobilitätstag in Bad Wimsbach-Neydharting)</li> <li>• Die Anforderungen mit dem Tourismusverband sind mit dem Carsharing Modell abgeglichen (Gespräche sind erfolgt)</li> <li>• Marketing und Öffentlichkeitsarbeit ist definiert (Ja, Gemeinsam mit dem MRM konkret für das Projekt in Vorchdorf)</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Das Projekt in Altmünster wurde mit einem E-Fahrzeug umgesetzt welches die Gemeinde bereits im Einsatz hatte. Dieses Fahrzeug kann von Bürger:innen außerhalb der Nutzungszeit durch die Gemeinde verwendet werden.</p> <p>Das Projekt in Vorchdorf wurde an das bestehende Modell der Nachbargemeine Kirchham angelehnt. Beide Fahrzeuge (Standort Kirchham und Standort Vorchdorf) können von allen Bürger:innen beider Gemeinden genutzt werden. Start erfolgt im April 2024. Die Bewerbung ist zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Endberichts im Gange. Artikel in der klassischen Presse, Facebook, Gemeindezeitungen, Vorchdorf Online</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Carsharing Projekt im SEP (Salzkammergut Einkaufspark) wurde umgesetzt.</li> <li>• Carsharing Projekt in Altmünster wurde umgesetzt</li> <li>• Carsharing Projekt in Vorchdorf (gemeinsam mit Kirchham) startet mit April 2024</li> <li>• Planungsgespräche mit den Gemeinden Roitham und Laakirchen sind erfolgt. Es besteht Interesse am Kirchhamer Modell.</li> <li>• KEM Traunstein ist Projektpartner beim Projekt carsharing.link des Klimabündnis OÖ</li> <li>• Initiieren eines Carsharing-Angebots mit dem Tourismus. Ähnlich der Genussstouren in der Tourismusschwerpunkt Region Nassfeld-Lesachtal-Weissensee. Bis jetzt leider ohne Erfolg. Auch hier gilt, dass der TVB durch die Kulturhauptstadt 2024 gut ausgelastet ist.</li> <li>• Ausbau der kommunalen E-Ladeinfrastruktur in 8 der 13 Gemeinden (Vorchdorf, Laakirchen, Kirchham, Gschwandt, St. Konrad, Altmünster, Ohlsdorf, Traunkirchen) mit insgesamt 27 weiteren Ladepunkten, einer davon als Schnell-Lader</li> </ul>



	<p>Die Planung dieser Maßnahme erfolgte im Q3 2019, also noch vor der Corona Pandemie. Aus aktueller Sicht wurde das Projekt damals als zu optimistisch eingeschätzt. Lockdown und Pandemie aber auch die Verwerfungen am Energiemarkt nach dem Angriffskrieg gegen die Ukraine und die im Anschluss daran bedingten Preissteigerungen erschweren solcherart Projekte. Fahrzeuge wie zB der Preisgünstige SEAT Mii welcher in einer Nachbarregion für Carsharing eingesetzt wird sind nicht mehr erhältlich. Ein Renault ZoE kostet über € 35.000,-. Mit dieser Basis lassen sich Carsharing Projekt nur sehr schwer finanziell abbilden. In Zeiten wo viele Gemeinden in Richtung Härteausgleich gehen ist das aber ein wichtiges Argument.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 zusätzliche Carsharing Fahrzeuge (2 sind umgesetzt, 2 weitere in einer frühen Planungsphase)</li> <li>• 50 beteiligte Bürger:innen bei Carsharing Fahrzeugen (derzeit etwas über 60 bei 5 Fahrzeugen in der Region)</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	10
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Mobilitätsmarketing – Sanfte Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Zielsetzungen dieser Maßnahme waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensivierung der Bewusstseinsbildung für das Thema Mobilität</li> <li>• Motivieren der Bürger:innen, kurze Alltagswege nicht mit dem PKW zurückzulegen</li> <li>• Aufzeigen der Möglichkeiten welche das Verkehrsmittel Fahrrad bietet</li> <li>• Etablieren weiterer Leih-Lastenräder in der Region</li> <li>• Förderung der Bildung von Fahrgemeinschaften, speziell für Pendler</li> <li>• Förderung der E-Mobilität in der Region</li> <li>• Gesteigerte Inanspruchnahme des ÖV</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erster E-PKW Testtag ist durchgeführt (Infonachmittag „Energie“ in Ohlsdorf – 04.09.2021)</li> <li>• Gemeinsame Aktionen mit Stern und Hafferl sind festgelegt</li> <li>• Aktionen für die Mobilitätswoche sind geplant</li> <li>• Die Gemeinde für das Pilotprojekt „Mitfahrbankerl ist festgelegt.</li> <li>• Eine weitere Gemeinde für den E-Lastenradverleih ist gefunden (Altmünster)</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Lockdownbedingt konnten einige Veranstaltungen in 2021 nicht durchgeführt werden (Laakirchen, Gschwandt, Altmünster)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderaktion für Lastenradanhänger in 2021 und 2022 in Vorchdorf</li> <li>• E-Lastenradverleih in Vorchdorf, Gespräche in anderen Gemeinden sind erfolgt.</li> <li>• Präsentation des E-Lastenrads in Altmünster beim Mobilitätstag am 21.04.2023 und Laakirchen beim Gesundheitstag am 22.04.23</li> <li>• Meetings mit dem Initiator vom Traunsteintaxi und dem Tourismus betreffend Mitfahrbankerl. Die anfangs positive Stimmung konnte leider nicht mitgenommen werden, sodass das Pilotprojekt leider (noch) nicht umgesetzt werden konnte.</li> <li>• Aus dem erfolgreichen Projekt Traunsteintaxi wurde das Salzkammergut Shuttleservice welches auch seitens der KEM beworben wird.</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme der KEM beim LEADER Projekt „Almtal unterwegs“ zur Entlastung des touristischen MIV im Almtal</li> <li>• 6 teilige Artikelserie der KEM in der Zeitung Vorchdorfer Tipp (geht am 12 Gemeinden) zu E-Mobilität</li> <li>• Gespräche zu einem Rufbuss-System in St. Konrad gemeinsam mit dem KB OÖ</li> <li>• Park&amp; Ride Anlage in Kirchham mit E-Ladestation</li> <li>• Teilnahme von Gemeinden bei OÖ radelt (Kirchham)</li> <li>• Mobilitätstage (Bad WN: 17.04.21, 02.04.22, 01.04.23; Altmünster: 21.04.23; Ohlsdorf: 04.09.21)</li> <li>• Unterstützung vom Klimaticket durch die Gemeinde Bad WN</li> <li>• Zur Lösung des Last Mile Problems bei der Öffi Nutzung wurde versucht ein Projekt mit dem TV und Sublin (<a href="http://www.sublin.me">www.sublin.me</a>) zu initiieren – Aufgrund der vielen Aufgaben durch die Kulturhauptstadt für den TV leider ohne Erfolg</li> <li>• Teilnahme des MRM bei der Climate Experience 2.0 zu Aktiver Mobilität</li> <li>• Mobilität als wichtiges Thema bei den Klimastrategien in Gmunden und Kirchham</li> </ul>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 E-PKW Testtage (4 durchgeführt Ohlsdorf 04.09.21, Altmünster 21.04.23, Bad Wimsbach-Neydharting, 02.04.22, 01.04.23)</li> <li>• 2 gemeinsame Aktionen mit Stern und Hafferl (Park &amp; Ride Anlage in Kirchham mit E-Ladestation und Bahnhof Vorchdorf mit E-Ladestation)</li> <li>• 5 teilnehmende Betriebe beim Mobilitätsmarketing (bei den E-PKW Testtagen)</li> <li>• 6 örtliche Aktionen im Rahmen der Mobilitätswoche (Förderung für Fahrradanhänger in Vorchdorf und Kirchham,</li> </ul>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>11</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Nachhaltige Tourismusbetriebe</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Im Rahmen dieser Maßnahme werden wir unsere Tourismusbetriebe am Weg zu mehr Energieeffizienz und Erneuerbarer Energie begleiten. Das führt einerseits zu einer messbaren CO2 Einsparung in der Region und andererseits zu einem erweiterten Angebot der Tourismusbetriebe für ihre Gäste als „grüne“ Betriebe.</p> <p>Dazu werden wir in einem ersten Schritt eine enge Kooperation mit dem Tourismusverband starten, um die konkreten Angebote an die Tourismusbetriebe und die Aufgabenteilung zwischen KEM und TV zu definieren. Das ist speziell deshalb wichtig, weil sich die Gemeinden der KEM nicht genau mit den Gemeinden des TV decken.</p> <p>Geplant ist beispielsweise, dass der TV die Bewerbung und die Akquise unseres Angebots und die KEM die Ausführung der konkreten EE und Effizienzprojekte übernimmt. Beispiele dafür sind zB technische Analysen, Empfehlungen und Maßnahmen und auch ein Anschub für die Projektentwicklung.</p> <p>Wir wollen natürlich alle Betriebe im Tourismusverband erreichen! Dafür ist es notwendig, dass wir gemeinsam mit dem TV ein (kostenpflichtiges) Angebotspaket für die Tourismusbetriebe außerhalb der KEM erstellen.</p> <p>Die vorliegende Maßnahme adressiert ausschließlich technische Aspekte bei Tourismusbetrieben.</p>



<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt ist gemeinsam mit dem TV konkretisiert (Planungsgespräche mit dem TV sind erfolgt.)</li> <li>• Der erste Tourismusbetrieb nimmt am Projekt teil (ja, seit Q2-2021)</li> <li>• Das erste konkrete Projekt ist in Umsetzung (ja, seit Q1.2022)</li> </ul>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei einem <b>Gasthof/Hotelleriebetrieb</b> wurde ein Projekt zur Ermittlung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks gestartet. Da das Projekt jedoch die Möglichkeiten der KEM übersteigt wurde mit dem Hotelbetreiber die Möglichkeit eines LEADER Projekts diskutiert. Leider wurde das Projekt dann nicht mehr weiterverfolgt.</li> <li>• Ein im Ortszentrum ansässiger <b>Restaurantbetrieb</b> wurde analysiert. Dieser Betrieb nimmt seit Mai 2022 an einer EEG teil.</li> <li>• Ein <b>Landgasthof</b> mit angeschlossener Landwirtschaft und mehreren Mietwohnungen im Gebäude wurde beraten und eine Erweiterung der PV-Anlage umgesetzt. Landwirtschaft und Gastronomiebetrieb sind über ein GEA (Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage) verbunden. Die Aufnahme einzelner Mieter in die GEA wird derzeit verifiziert. Ein weiterer Ausbau der PV steht im Raum. E-Ladeinfrastruktur ist in Planung.</li> <li>• Bei einem <b>Seminarhotel</b> wurde eine PV-Anlage initiiert und inzwischen umgesetzt. Zur Effizienzsteigerung wurde zusätzlich zur PV ein Batteriespeicher errichtet. Die Nutzung von Überschussstrom zur Warmwasserbereitung wurde erörtert ist jedoch erst in einem frühen Planungsstadium. E-Ladestationen wurden umgesetzt. Eine Einbindung in die PV-Anlage zur Nutzung von Überschuss-Strom ist ebenfalls im Gespräch jedoch auch erst in einem frühen Planungsstadium.</li> <li>• Ein neuerrichtetes kleineres <b>Cafehaus mit Bäckerei</b> ist seit April 24 Mitglied einer EEG.</li> <li>• Bei einem <b>Hotelbetrieb</b> welchen wir bereits in der Vergangenheit beraten haben ist eine Generalsanierung im Gange. Im Zuge dessen wird die Heizung auf Wärmepumpe mit Seewasser als Wärmequelle umgestellt. Das Projekt ist in der Planungsphase.</li> <li>• Ein exklusives <b>Weinlokal</b> mit vorwiegend Abend/Nachtbetrieb wurde betreffend der Innenbeleuchtung beraten, die Umstellung auf LED Leuchtmittel ist aktuell im Gange.</li> </ul> <p>Die geplanten 10 Teilnehmenden Betriebe konnten wir leider nicht erreichen. Das Ziel war hier etwas zu optimistisch gesetzt. Corona hat die Projekte erschwert und auch die Gastronomie vor große finanzielle Belastungen gestellt. Effizienzprojekte führen fast immer zu finanziellen Einsparungen. Leider wird das von den Betreibern oft nicht so gesehen bzw. verstanden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 identifizierte mögliche EE bzw. Effizienz-Projekte (10 Maßnahmen erreicht)</li> <li>• 10 teilnehmende Tourismusbetriebe (6)</li> </ul>



Maßnahme Nummer:	12
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Ökostrom für alle – Ein regionaler Marktplatz für Ökostrom
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die Anzahl der Anlagenbetreiber aller erneuerbaren Ökostrom-Erzeugungstechnologien, die kurz- bis mittelfristig aus den Förderkontingenten der OeMAG oder anderer Abwicklungsstellen ausscheiden, steigt ständig.</p> <p>Für Betreiber von Wind- als auch Kleinwasserkraft- und Biomasse-/Biogasanlagen ist diese Tatsache speziell im Reparatur- als auch im Revisionsfall prekär. Andererseits ändert sich mit dem kontinuierlichen Ausbau dezentraler Ökostromerzeugungsanlagen in der KEM und deren stärker werdender Sichtbarkeit auch der Blickwinkel vieler BürgerInnen und steigt damit zugleich das Bewusstsein selbst in neue Anlagen zu investieren, oder Ökostrom direkt von regionalen Anlagen zu beziehen.</p> <p>Aus diesen Gründen soll in einem ersten Schritt durch Identifizierung und Zugang zu den bestehenden Betreibern von Ökostromerzeugungsanlagen erhoben werden, welche Potentiale zur direkten Vermarktung von regionalem Ökostrom vorhanden sind. Darauf aufbauend soll durch die Organisation mehrerer Veranstaltungen in zwei zeitlich voneinander getrennten Etappen erhoben werden, inwieweit Bürger:innen konkret zu mobilisieren sind.</p> <p>Hier gilt es in der ersten Etappe Bewusstsein für die verschiedenen Möglichkeiten des regionalen Ökostrombezugs zu schaffen, sowie konkrete Möglichkeiten der Beteiligung an BEGs (Bürgergemeinschaften) oder EEGs (Erneuerbarer Energiegemeinschaften) aufzuzeigen.</p> <p>In der zweiten Etappe, nach Ausarbeitung der für die KEM bestgeeigneten Ökostromvermarktungsform soll diese wiederum Bürger:innen bei mehreren Veranstaltungen vorgestellt und angeboten werden.</p> <p>Gleiches gilt auch für die Gründung und Teilnahme bei BEGs und EEGs. Im Besonderen soll bei der konkreten Umsetzung die Kooperation mit den in der KEM vorhandenen regionalen Medien, den Gemeinden als auch weiteren werteverbundenen Partnern wie z.B. dem Klimabündnis, der LEADER Geschäftsstelle als auch diversen Interessensverbänden zusammengearbeitet werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Monate nach dem Start des AP liegt eine Liste der bestehenden Ökostromerzeugungsanlagen und Kapazität (Art, Leistung (kW), Erzeugung (kWh) aus der KEM vor. <i>(Erzeugungsanlagen auf kommunaler Ebene sind bekannt. Gewerbliche und private Anlagen wurden und werden im Zuge der EEG Projekte laufend erfasst)</i></li> <li>• 6 Monate nach dem Start des AP besteht in der KEM Gewissheit darüber, welche Ökostromerzeugungsanlagenbetreiber sich am Start der regionalen Vermarktungsinitiative beteiligen. <i>(Sind inzwischen bekannt und auch bereits in EEGs aktiv)</i></li> <li>• Innerhalb von 9 Monaten nach dem Start des AP ist KEM-intern festgelegt, ob eine eigene Vermarktungsplattform gegründet wird oder mit bestehenden kooperiert wird. <i>(mehrere EEGs wurden gegründet)</i></li> <li>• Innerhalb eines Jahres haben sich bis zu 200 Bürger:innen aus der KEM für regionalen Ökostrombeug entschieden. <i>(Das Interesse ist enorm, &gt; 200 Bürger:innen)</i></li> <li>• Innerhalb von 2 Jahren (abhängig von der Umsetzung der EU-Richtlinie in nationales Recht) hat sich 1 BEG oder EEG in der KEM gebildet und die Errichtung von zumindest einer neuen Ökostromanlage wurde in Angriff genommen. <i>(Aktuell 26 Anlagen)</i></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Seit Inkrafttreten des EAG im Juli 2021 besteht hohes Interesse aller Zielgruppen an allen Stufen der Energiegemeinschaften (GEAs, EEGs lokal und regional, BEGs). Mit April 2022 wurde die erste lokale EEG in der KEM aktiviert (Nachhaltigkeitsverein Laudachtal). Diese EEG wurde bewusst klein gehalten (11 Teilnehmer:innen) und dient dem MRM und den Teilnehmer:innen bis heute als Experimentierplattform.</p>



In allen 13 KEM Gemeinden wurden bisher Beratungen und Workshops auf kommunaler Ebene durchgeführt. Eine Umsetzung und weitere Begleitung war aufgrund der zur Verfügung stehenden Mittel im Rahmen dieser Maßnahme nicht möglich.

Mit der ersten EEG-Ausschreibung 2022 wurden 2 Stufe 1, 2 Stufe 2 und 1 Stufe 3 Projekt eingereicht von denen 4 Projekte beauftragt wurden. 1 Stufe 2 Projekt wurde abgelehnt. Das Sondierungsprojekt (Stufe 2) für die Stadt Laakirchen wurde in zwischen abgeschlossen. Die beiden Stufe 1 Projekte (Gmunden und Gschwandt + St. Konrad) führten zu 2 Gründungen und laufen noch bis Ende 2024.

Das Stufe 3 Projekt (Bad Wimsbach-Neydharting, Vorchdorf und Kirchham) führte Umspannwerkbedingt zu 2 Gründungen und läuft ebenfalls noch bis Ende 2024.

Im Rahmen der EEG Ausschreibung wurden somit folgende EEGs gegründet:

- Erneuerbare Energiegemeinschaft Gmunden
- Energiegemeinschaft Traunstein (Gschwandt, St. Konrad)
- Energiegemeinschaft Laudachtal
- Wimsbacher Energiegemeinschaft

Im Rahmen der Maßnahme 12 wurden 2 weitere EEGs und 2 GEAs gegründet. 4 weitere EEGs und eine BEG sind in Umsetzung.

- Energiegemeinschaft Keramikstadt (umgesetzt)
- EEG Nachhaltigkeitsverein Laudachtal (umgesetzt)
- GEA bei einem Mietshaus (umgesetzt)
- GEA bei einer Wohnungseigentümergeinschaft (umgesetzt)
- Energiegemeinschaft Roitham (in Umsetzung)
- Energiegemeinschaft Laakirchen, für Umspannwerk Ohlsdorf (in Umsetzung)
- Energiegemeinschaft Laakirchen für Umspannwerk Traunfall (in Umsetzung)
- Lokale EEG in Ohlsdorf (in Umsetzung)

Die BEG welche im Rahmen dieser Maßnahme im Umsetzung ist wird größere Erzeugungsanlagen (Kleinwasserkraft) und größere Verbrauchsanlagen als Teilnehmer aufnehmen und gleichzeitig über die Mehrfachteilnahme allen Teilnehmern der oben angeführten Energiegemeinschaften die Möglichkeit geben ebenfalls von Wasserkraft zu profitieren.

#### **Abrechnung der Energiegemeinschaften:**

Das sog. EDA Anwenderportal stellt für die Energiegemeinschaften nur Daten betreffend der Energieflüsse zur Verfügung, jedoch keine Abrechnungsdaten. Eine händische Abrechnung ist zwar zulässig, aber bei größer werdenden EEGs nicht zweckmäßig. Da in Finanzangelegenheiten Sorgsamkeit oberstes Gebot ist, auch wegen Steuern und FA Meldungen, empfiehlt sich daher ein EDV gestütztes Abrechnungssystem. Als KEM Traunstein wollten wir uns nicht gleich in die Hände einer der vielen entstandenen EEG Dienstleister begeben. Da dort zum Teil Fantasiepreise verlangt werden, wollten wir vorher wissen welcher Aufwand hinter der Abrechnung tatsächlich steckt. Eine Softwarelösung dafür ist aus unserer Sicht unumgänglich. Hierfür haben wir 2 Ansätze gewählt.

Ein Projekt mit Maturanten der HTL Vöcklabruck. Das Projekt war sehr erfolgreich und führte bei den 3 beteiligten Schülern inzwischen zu einer Unternehmensgründung und die Software wird professionell angeboten: -> <https://solarsuite.hsb-innovations.at/>

Die Entwicklung einer Open-Source-Softwarelösung über ein LEADER Projekt bei welchem 3 LEADER Regionen (Mitten im Innviertel, Mostlandl-Hausruck und die Traunsteinregion) sowie 4



	<p>KEMs beteiligt waren (Mostlandl-Hausruck, Traunsteinregion, Inn-Hausruck und Inn-Kobernau-ßerwald). Die Software EEG-Faktura ist inzwischen lauffähig und wird von über 60 Energiegemeinschaften genutzt pro Jahr entsteht eine geringe Gebühr für das Hosting der Online-Lösung. -&gt; <a href="https://eegfaktura.at">https://eegfaktura.at</a></p> <p><b>Vernetzung:</b> Als eines der Ergebnisse des Power2Regions Programms bei welchem der MRM der Traunsteinregion teilgenommen hat wurde auf unsere Anregung eine Community of Practice zu EEGs gegründet. Hieraus entstand vorerst eine kleinere WhatsApp Gruppe. Inzwischen wurde daraus eine österreichweite Community, für die zu den Social-Media Kanälen auch ein Forum verfügbar ist und wo auch regelmäßige Präsenz und Online-Treffen zum Erfahrungsaustausch stattfinden.</p> <p>Teilnahme bei insgesamt 7 Österreichweiten EEG Treffen und Austausch mit der Koordinierungsstelle (10.05.22 in Wien, EEG Konferenz am 09.03.23, Science Brunch zu EEGs am 12.09.23, EEG und Energiearmut am 27.09.23, EEG Regionaltreffen in Wien am 13.10.23, EEG Treffen am 09.11.23 in Salzburg, EEG Kongress am 19.03.24)</p> <p>Gemeinsam mit den Nachbar-KEMs wurden bislang 28 Infoveranstaltungen durchgeführt. In der KEM Traunstein selbst waren es 13 Veranstaltungen.</p> <p><b>Entwicklung der EEGs:</b> Vom Beschluss des EAG im Juli 21 bis heute wurde viele Entwicklungsschritte bei den EEGs vollzogen. Unsere ursprüngliche Meinung es würde alles von Anfang an perfekt funktionieren war wohl etwas zu optimistisch. Da wir die zweite EEG in OÖ umgesetzt haben waren wir in der glücklichen Lage von Anfang an viel Erfahrung zu sammeln. Im Laufe der Zeit hat sich ein guter Kontakt zu unserem Netzbetreiber (Netz OÖ) ergeben. Viele Probleme ergaben sich durch diverse Softwareumstellungen beim EDA Anwenderportal und auch bei der Netz OÖ. Somit ergab sich ein ständiger, enormer Zeitaufwand für die Fehlersuche und Report an Netz und EDA. Manchmal wurde unsere Hilfestellung bei der Fehlersuche positiv angenommen, manchmal wurden wir ignoriert. Ein etwas höheres Maß an Professionalität, speziell von EDA, hätten wir uns erwartet.</p> <p>Von Beginn an wurden die Energiegemeinschaften als Game Changer der Energiewende gesehen. Somit war es für uns eine Selbstverständlichkeit an der Verbesserung tatkräftig mitzuwirken.</p> <p>Wie sind dankbar, dass der Maßnahmentausch von M03-Green Ability zu den Energiegemeinschaften möglich war. Anders wäre es sich von den Ressourcen her unmöglich ausgegangen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Workshops für Ökostromerzeuger:innen in der KEM (Je 1 Workshop in den bis jetzt gegründeten 6 EEGs und in den 2 EEGs die knapp vor der Gründung stehen. 4 davon im Rahmen der Stufe 1- 3 Projekte, 4 im Rahmen dieser Maßnahme)</li> <li>• 1 BEG oder EEG wurde gegründet (Aktuell 6, 2 weitere knapp vor der Gründung, 1 BEG in Vorbereitung. 5 davon im Rahmen der Stufe 1-3 Projekte)</li> <li>• 100 Bürger:Innen beziehen über eine Plattform Strom aus regionalen Ökostromanlagen (aktuell etwas über 40 Bürger:innen und 9 der 13 KEM Gemeinden. Erweiterungen für alle Bürger:Innen erfolgen in den nächsten Monaten)</li> </ul>